



Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft Bolenge-Dortmund,

Es gibt einen großen Erfolg in der Partnerschaft mitzuteilen: mit den Mitteln des Frauen-Empowerment-Projektes ist es gelungen, ein sehr solides gebrauchtes Auto zu kaufen, welches schon vor Ort in Betrieb genommen und gebührend eingeweiht wurde. Das



Besondere an diesem Projekt ist die signifikante Eigenbeteiligung der Frauen durch Spenden- und Kollektaktionen im Kongo, auch im Jahr 2025 wieder eines der einkommensschwächsten Länder der Welt. Auch die Ausbildung von zwei jungen

Frauen als Fahrerinnen des Geländewagens ist abgeschlossen und kann nun in die Praxis umgesetzt werden. Zweck des Ganzen ist der Transport von selbst angebauten landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum Markt unabhängig von sehr teuren und knappen Transportunternehmen. Für Verwaltung und Reparatur gibt es auch ein Konzept.

Ein großer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern sowohl in Bolenge als auch hier in Dortmund.

Wir wünschen diesem erfolgreich gestarteten Projekt eine gute Zukunft!



Im Mai wurde ein simultaner Partnerschaftsgottesdienst zum



Thema des 39. Evangelischen Kirchentages „Mutig, stark, beherzt“ in Dortmund (Wellinghofen) und Bolenge gefeiert, jeweils mit Übertragung von Video- und Textbotschaften. Das Format war sicher experimentell und hat auf beiden Seiten gut funktioniert. Schön, dass es diese technischen Möglichkeiten gibt, denn der Austausch per Besuch wird



zunehmend schwierig. Die Reise einer Pastorin aus Bolenge musste abgesagt werden, da die zuständige Visa- Behörde, das sog. „Schengen-Haus“ in Kinshasa, ihr wie im Moment vielen anderen kein Visum für die EU erteilt hat. Leider steht die deutsche und europäische Visapolitik hier der Verwirklichung der Partnerschaftsidee im Wege. Auch ein Besuch von Dr. Bosolo, dem Leiter der Ambulanzbootteams, scheint im Moment auf der Kippe zu stehen.

Das Ambulanzboot hat im Juni seine 81. Tour beendet. Während der Tour wurden fast 900 Patienten in sechs Dörfern am Fluss Ubangui behandelt, 84 davon operiert. Durch einen schwimmenden Baumstamm wurde einer der drei Einbäume des Trimarans beschädigt, so dass (zum Glück) lokale Fischer zur Hilfe kamen. Dieser Einbaum soll ersetzt werden, das kann aus den lokalen Beiträgen der Patienten finanziert werden. In Dortmund wurde mit landeskirchlichen Mitteln eine befristete Fundraising-Stelle geschaffen, die speziell für die langfristige Finanzierung des Ambulanzbootes eingesetzt werden soll. Espérance Mirindi, die selbst aus dem Kongo kommt, wird diese Stelle mit Leben füllen und in Dortmund und Umgebung, aber auch im Kongo um Unterstützung für das Ambulanzboot werben.





Im Moment breitet sich in vielen zentralafrikanischen Krisenherden die Cholera aus. Auch in Bolenge und Umgebung gibt es aktuell einen lokal begrenzten Ausbruch, der zu vielen Erkrankungs- und auch Todesfällen geführt hat. Neben einer Behandlung der Durchfallssymptome kommt eine Impfung in Betracht, solche Impfkampagnen sind nach dem Rückzug von USAID für die Regierungen der Länder schwieriger geworden. Offenbar hat sich die Situation aktuell etwas beruhigt, eine Herausforderung für die ohnehin spärliche medizinische Infrastruktur ist so eine Epidemie in jedem Fall.

Ein Hoffnungsschimmer ist immer wieder die mit Engagement und Freude durchgeführte Schulung in nachhaltiger Landwirtschaft von Laurent Kabuyaya. Die Erträge von Mais, Maniok,



Bohnen und Soja konnten so in den letzten Jahren gesteigert werden und es konnten mehr junge Menschen für die Landwirtschaft begeistert werden.

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93

Je nach Spendenzweck geben Sie bitte als Stichwort an:

- **Ambulanzboot**

- **Frauen Empowerment- Projekt Bolenge (Spenden weiter erwünscht)**

- **Bolenge allgemein**

Für das Ambulanzboot können Sie auch das KD-Online-Spendenportal nutzen:

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>